



Die neuen Zillen wurden feierlich eingeweiht und gleich auf dem Regen getestet – mit Erfolg.

Foto: Ulrike Wolf

Auch die Hexen stiegen gerne ein

PREMIERE Zwei neue Zillen für den Theater- und Festspielverein: Bei der Geisterwanderung bringen sie die Besucher sicher über den Regen nach Marienthal.

VON CORNELIA LORENZ
UND ULRIKE WOLF

NITTENAU. Der Henker von Hof, die Steflinger Hexen und die Bierpantcher von Stockenfels machen sich bereit: Am Samstag, 8. Juli, startet der Nittenauer Theater- und Festspielverein in die Geisterwanderungssaison 2017. Insgesamt rund 1200 Zuschauer werden sich das Spektakel heuer wieder ansehen, denn im 35. Jahr ihres Bestehens hat die Geisterwanderung nichts von ihrer Faszination verloren – und auch die Mitwirkenden sind wie jedes Jahr mit Feuereifer bei der Sache. „Wenn einem etwas wirklich Freude macht, dann bleibt man auch dabei“, sagt der Vorsitzende Albert Meierhofer, der seit 1992 im Festspielverein aktiv ist und bei rund 80 Geisterwanderungen selbst mitgespielt hat.

Vom Teufel bis zum Ritter

Dabei hat er schon den einen oder anderen Rollenwechsel hinter sich. Angefangen hat Meierhofer einst als Teufel in Stockenfels, doch auch den Bräu von Zangenstein, einen Steflinger Knecht, einen Bierpantcher oder den Ritter Jörg in Hof hat er schon gegeben. Zu viel sei ihm die Arbeit im Festspielverein noch nie geworden, sagt der Zollbeamte. Das sieht auch seine Familie so: Seine Frau und seine beiden Söhne gehören ebenfalls zur Darstellerriege. Sohn Jonas wird am Premiertag sogar seinen 18. Geburtstag bei der Geisterwanderung feiern.

Wer die Geisterwanderung in den vergangenen Jahren bereits gesehen hat, wird sich bei einem weiteren Besuch keinesfalls langweilen, denn jedes Jahr gibt es Veränderungen, zum Beispiel neue Kostüme. Besonders groß ist die Freude beim Festspielver-



Die Hexen haben bald wieder ihren großen Auftritt.

Foto: Festspielverein

DREI TERMINE FÜR FESTSPIEL-FANS

► **Premiere** der Geisterwanderung 2017 ist am Samstag, 8. Juli. Weitere Termine sind am Samstag, 5. August, sowie am Samstag, 2. September. Beginn ist jeweils um 18.15 Uhr am Nittenauer Marktplatz. Die Aufführungen finden auch bei schlechtem Wetter statt.

► **Kartenvorverkauf:** Tickets gibt es im Nittenauer Touristikbüro (Hauptstraße 14, Telefon (0 94 36) 90 27 33, touristik@nittenau.de) oder online über die Homepage des Festspiels (www.geisterwanderung.de).

► **Kosten:** Erwachsene (ab 16 Jahren) zahlen für eine Karte 15 Euro, Kinder von 0 bis 16 Jahren sieben Euro. Die Familienkarte ist für 37 Euro zu haben.

► **Ein Bus** fährt die Zuschauer zur ersten Burg Hof am Regen. Von dort führt die Wanderung über das Schloss Stefling zum Fuße der Burgruine Stockenfels. Am Ende werden die Wanderer mit dem Bus wohlbehalten zurück nach Nittenau gebracht. Die Busfahrten sind im Ticketpreis inbegriffen. Bequemes Schuhwerk wird empfohlen.

ein heuer aber darüber, dass man vom Zweckverband Oberpfälzer Seenland zwei neue Zillen als Leihgabe erhalten hat. „Was lange währt, wird endlich gut“, sagte Meierhofer bei der Einweihung der beiden hölzernen Boote.

Über ein Jahr lang hatte er für den Theater- und Festspielverein dafür gekämpft, dass neue Zillen angeschafft und diese aus dem LEADER-Projekt der EU finanziert werden. Die beiden Zillen, die bisher die Zuschauer der Geisterwanderung an das andere Regenufer nach Marienthal brachten, waren schon altersschwach. Außerdem mussten sie vor den Auffüh-

rungstterminen immer aus Österreich geholt und danach wieder zurücktransportiert werden. Doch als der Verein sich selbst Zillen anschaffen wollte, stellte Meierhofer schnell fest, dass sie zu viel Geld kosten. So fragte der Vorsitzende nach Fördermöglichkeiten – und wurde beim Zweckverband Oberpfälzer Seenland fündig.

Zwei neue Zillen gesegnet

Joachim Häring, der Geschäftsführer des Zweckverbands, hatte kürzlich eigens zu einer kleinen Feier am Regenufer hinter dem Nittenauer Volksfestplatz eingeladen, um die neuen Zillen

für die Festspielsaison zu übergeben. Landrat Thomas Ebeling freute sich und erklärte, die EU und der Freistaat Bayern hätten die Anschaffung der Zillen mit einem Zuschuss von 40 Prozent gefördert.

Die kirchliche Segnung der beiden Zillen übernahmen der katholische Pfarrer Georg Frank und der evangelische Pfarrer Reiner Epplein. Pfarrer Frank ging auf die Legende des Heiligen Christopherus ein, der Gott selbst über den Fluss trug, weil er dem Stärksten dienen wollte. Stephanie Wischert vom Landratsamt überreichte die Tafeln, die auf die LEADER-Förderung der Zillen hinweisen. Der Landrat bewies dabei, dass er auch mit dem Akkuschauber umgehen kann, und befestigte sie.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Stadtkapelle Nittenau. Als Gäste waren natürlich die Hexen vom Theater- und Festspielverein dabei, außerdem Vertreter der umliegenden Festspiel- und Tourismusvereine, wie etwa Inge Gleixner vom Kultur- und Festspielverein Bruck, der Bürgermeister der Marktgemeinde, Hans Frankl, und Anton Zizler vom Fremdenverkehrs- und Kulturverein Steinberg am See.

Gaststätte ist geschlossen

Natürlich mussten die beiden neuen Zillen gleich vor Ort am Regen ausprobiert werden. Die Gäste und später die Stadtkapelle unter der Leitung von Thomas Maibauer durften auf der neuen Zille bei Karl Seidl mitfahren. Bald können die Besucher der Geisterwanderung mit den neuen Zillen der Tradition gemäß nach Marienthal übersetzen. Heuer allerdings bleiben die Türen der dortigen Gaststätte für sie verschlossen – die gemütliche Einkehr fällt also ins Wasser.

Doch wer den Abend gemütlich ausklingen lassen will, kann das am Premierenabend der Geisterwanderung auch wunderbar in Nittenau tun. „Wir werden bei den Leuten auf jeden Fall dafür Werbung machen, dass sie das große Fest der Feuerwehr besuchen“, sagt Meierhofer.